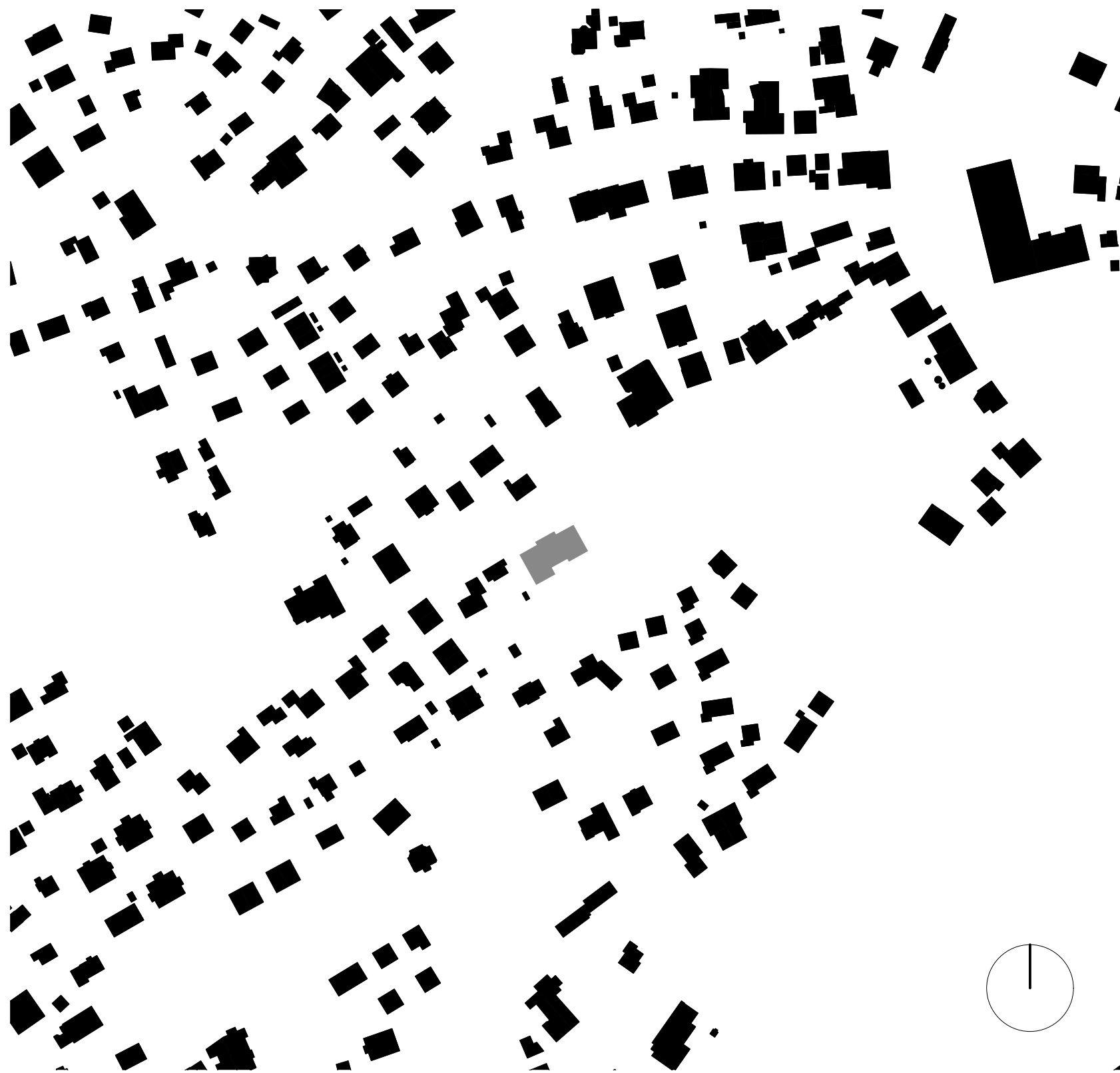
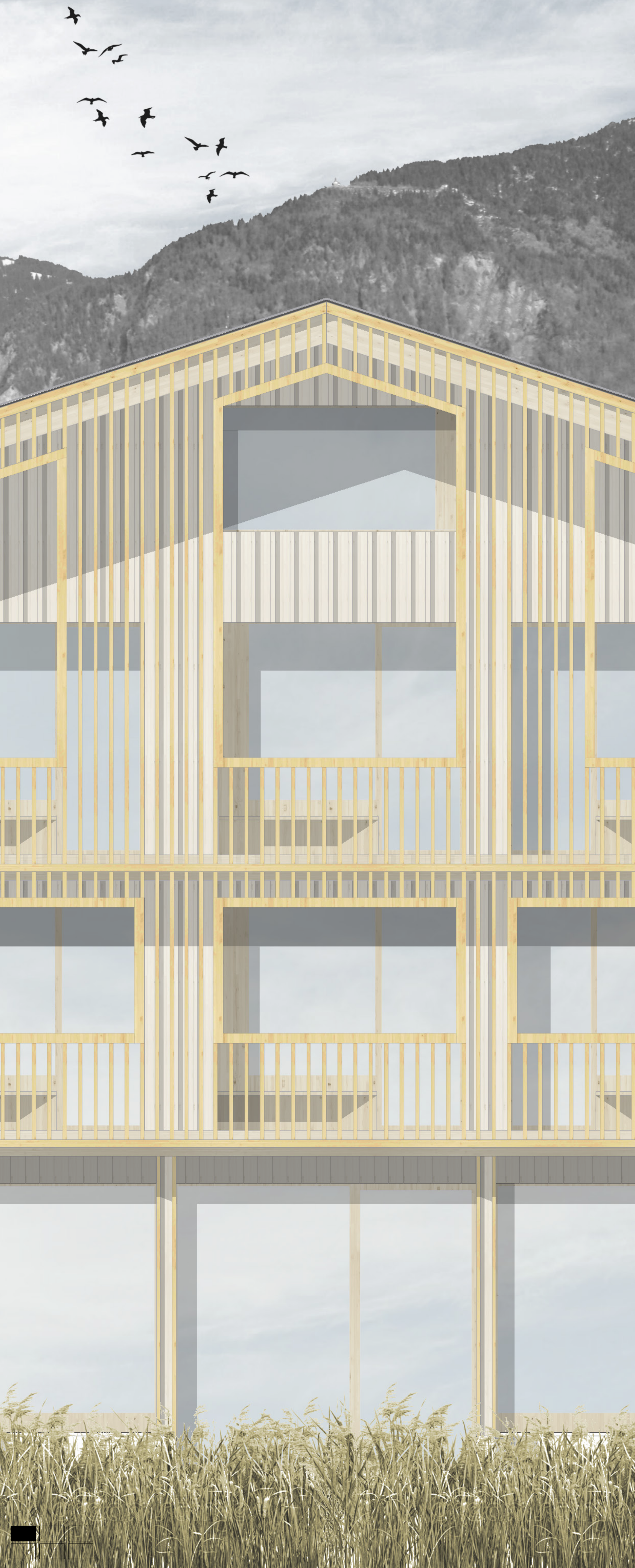


OPERCULUM

Atelier 4 BBS | 6. Semester | FS 21 | Holidayoffice Wilderswil | Dominic Zeller & Maryse Pierre

Das idyllische Dorf Wilderswil lädt zum Entdecken, Erleben und Geniessen ein. Ein neuer Trend, welcher in den letzten Jahren stetig an Nachfrage gewan sind sogenannte Holidayoffice. Den Gästen sowohl Ferien als auch die Möglichkeit fürs Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Der Entwurf beschäftigt sich, imwiefern Ferien mit den Arbeiten verbunden werden können und

wie ein Hotel ausformuliert werden muss, dass darin sowohl Fessen wie auch Zeit fürs Arbeiten stattfinden kann. Die Parzelle ist relativ zentral gelegen und befindet sich in der Nähe des Bahnhofs am Schulgässli. Der Kontext der Parzelle mit der angrenzenden Wohnzone sowie der Kulturlandschaft stellen sowohl grosse Herausforderung wie auch Chancen dar.



SCHWARZPLAN | 1:2500

REGELWERK

1. Raus aus dem Zimmer

Die Gästezimmer sind Erholungsräume und dienen als Rückzugsort für die Privatsphäre. Dabei stehen die Gemeinschaftsräume, Spielsaal wie auch das Spielzimmer dem sozialen Aspekt gegenüber. Zudem stellt der Aussenraum einen deutlichen Raumgewinn dar, der den Gästen zugutekommt. Ziel ist es die Gäste aus ihren Räumlichkeiten zu locken um die Erkundung der Region zu fördern. Durch die Schaffung einer Symbiose zwischen dem Hotel und der Region, wird die lokale Wirtschaftstätigkeit unterstützt.

Massnahmen:

- minimal und kompakt Zimmer; rationell und suffizient Bauen
- Verbindungsnetz mit der Umgebung (ÖV, Veloweg, ...)
- Aussenräume schaffen



2. Von heute für morgen

Das Projekt soll Nachhaltige Aspekte verfolgen. Dabei steht die klare Trennung der Tragstruktur mit den Bauteilen, die eine kürzere Lebenserwartung besitzen klar im Vordergrund. Mit dieser Massnahme wird eine wichtige zukunftsorientierte Grundlage geschaffen und ermöglicht zukünftige Nutzungen.

Massnahmen:

- Holzbauweise
- Technik und Statik getrennt für zukünftige Sanierung
- Gemüsegarten für das Hotelrestaurant

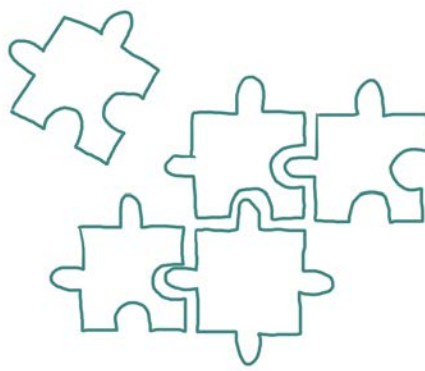


3. Sich integrieren

Die traditionellen Bautechniken sind in Wilderswil stark spürbar. Der Entwurf soll Bezüge, wie Form und Material zum Bestand aufnehmen und sich dadurch in die bestehende Struktur integrieren.

Massnahmen:

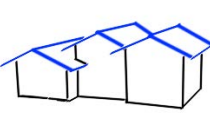
- Gestaltungsansätze Entwickeln
- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Volumen und Form
- Raumwahrnehmungen prüfen
- Tradition



GESTALTUNGSANSÄTZE

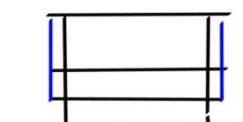
1. Massstäblichkeit

Die Dachform sorgt für einen wesentlichen Teil der Raumwahrnehmung. Aufgrund des grossen Raumprogrammes, wird das Dach in mehrere kleinere Flächen geteilt. Dadurch lässt sich das grosse Volumen in den Kontext integrieren.



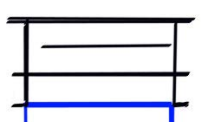
4. Vorbauten

Die Balkone sollen eine weitere Hülle für das Gebäude bilden. Das für den Gast ein visuell Privaten Aussenraum entsteht. Diese soll durch eine zusätzliche Filterschicht an der äusseren Balkonfront entstehen. Durch eine gezielte Ausformulierung soll dies in den Innenräumen ein Licht und Schattenspiel erzeugen.



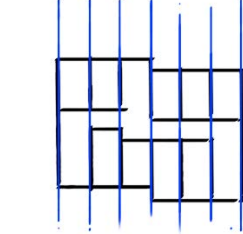
2. Sockel

Der Sockel bildet die Basis für den darüber liegenden Holzbau. Dieser wird sich wie üblich in Wilderswil über das gesamte Erdgeschoss erstrecken. Allein durch die darüber liegenden Balkone wird das Erdgeschoss als Sockel wahrgenommen und lässt das Gebäude in der Fassade in zwei unterschiedliche Zonen gliedern.



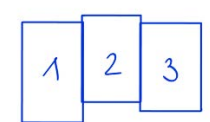
5. Raumstruktur

Eine klare Raumstruktur bildet die Grundlage für den Entwurf und den daraus folgenden Grundriss. Die sichtbaren Tragstrukturen sorgt später im Projekt für ein klar ersichtliches System.



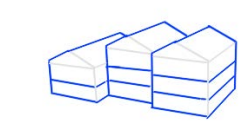
3. Körnung

Die optische Teilung des Volumens in drei Segmente. Diese werden in zwei unterschiedliche Himmelsrichtungen verschoben und verzerrt, so dass dem Betrachter drei aneinanderreichende Volumen suggeriert werden. Diese Teilung ermöglicht zudem eine Adressbildung in der Volumetrie.

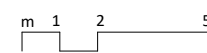


6. Nutzungskonzept

Die verschiedenen Nutzungen auf die entwickelten Segmente aufteilen, so dass für den Nutzer eine klare Struktur ablesbar wird.

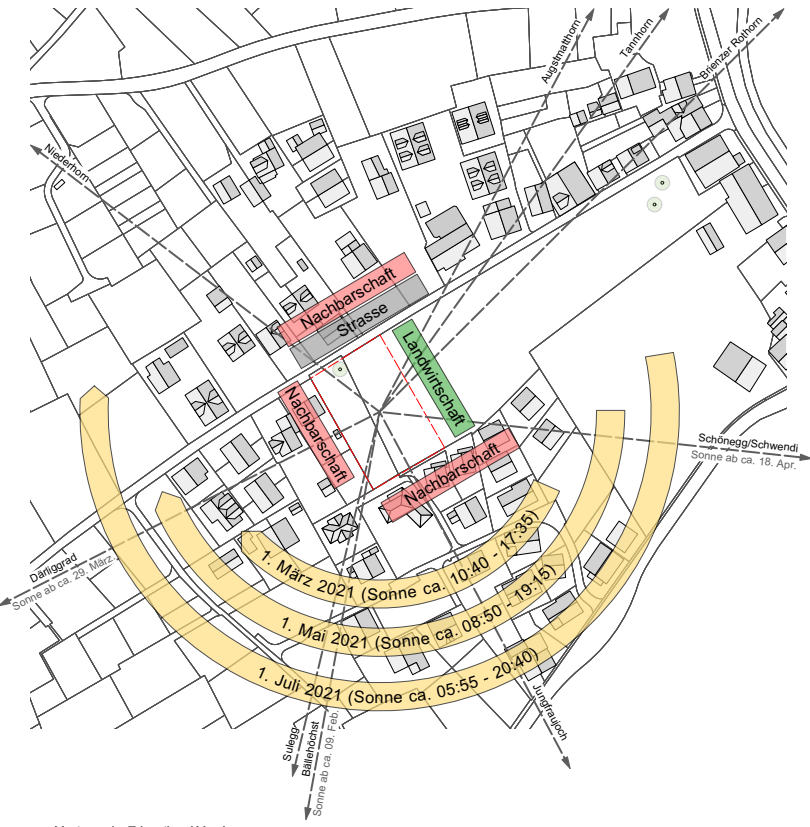


GESAMTÜBERSICHT | 1:200



PARZELLENANALYSE

Die Parzelle hat auf unterschiedlichen Kontext zu reagieren. So befindet sich gegen Norden die Zufahrtstrasse gegen Osten die Landwirtschaft mit der Kulturwiese und gegen Süden und Westen das angrenzende Wohnquartier. Die Berglandschaft um das Dorf herum sorgt auf der Parzelle dafür, dass im Süden wie auch im Norden eine schöne Aussicht vorhanden ist.

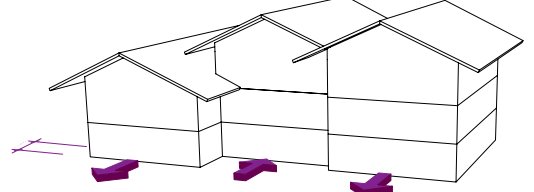
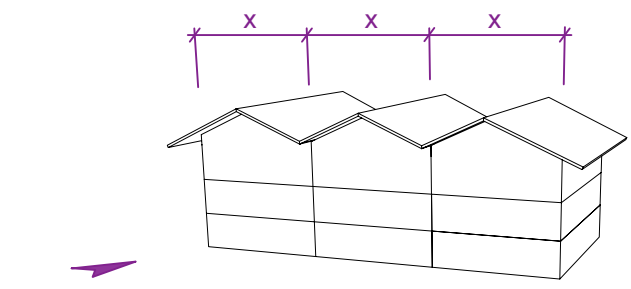


VOLUMETRIE / SETZUNG

Das Schulgässli gibt der Parzelle seine Ausrichtung. Das neue Volumen nimmt durch seine Dachform Ortsbezogenen grössen auf und nimmt Bezug zum angrenzenden Wohnquartier. Durch die Dreieckigkeit wird zudem in der Volumetrie eine Adressbildung ausformuliert. Die Fassadengestaltung sorgt dafür, dass das Erdgeschoss als Sockel war genommen wird und unterteilt das Volumen in der Höhe.

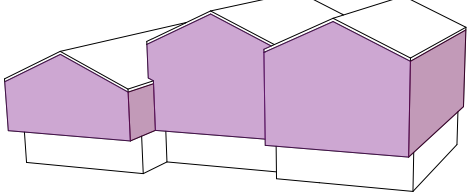
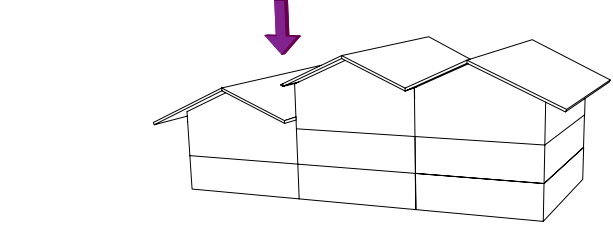
1. Bezüge zu Ortsbezogenen grössen entwickeln

3. Dreiteiligkeit sichtbar machen



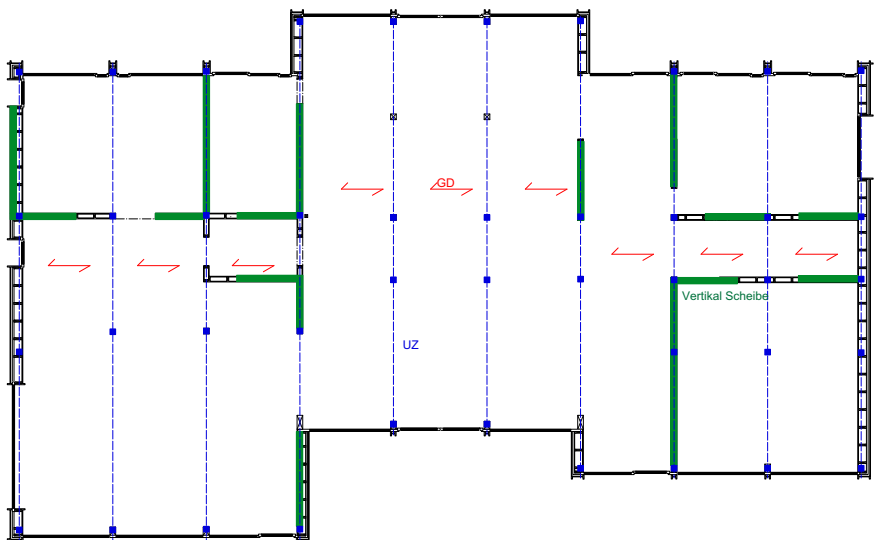
2. Serielle Wiederholung brechen, bezug zum Wohnquartier aufnehmen

4. Unterteilung Volumen in Sockel und Obergeschoss

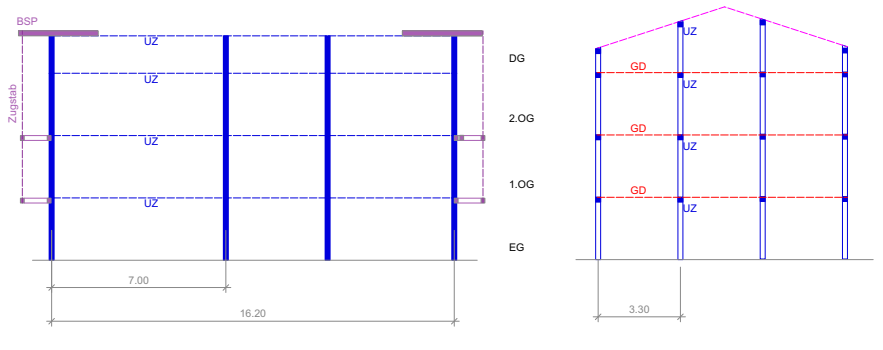


STATISCHES KONZEPT

Die Statik baut auf einem strengen Raster mit reduzierter Spannweite auf. Im Erdgeschoss werden die Stützen sichtbar ausgestaltet wobei in den privateren Räumen in den Obergeschossen geschlossene Strukturen vorzufinden sind. Durch den klaren Raster und Schottenähnlichen bau und den kleinen Spannweiten kann die Komplexität der Konstruktion sowie die Kosten reduziert werden. Der Holzbau wird auf einen Betonsöcken gestellt.



GRUNDRISS



SCHNITTE

SCHATTENANALYSE FILTER / FASSADENBELICHTUNG

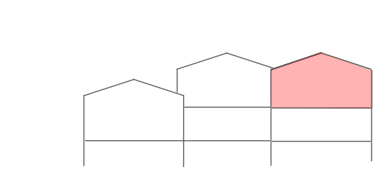
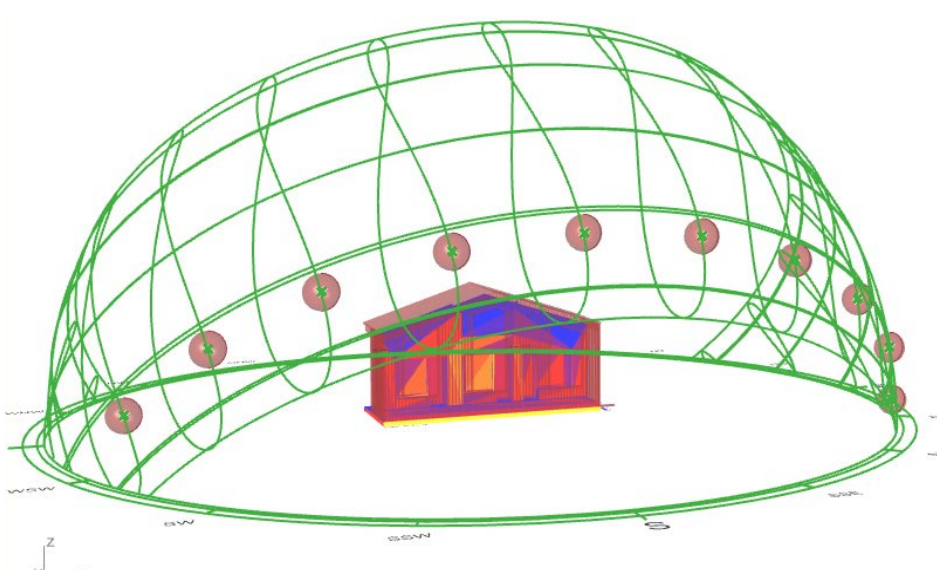
Für die Analyse unseres optimalen Filters soll anhand von verschiedener Varianten die Dimensionen des Filters ausfindig gemacht werden. Für die Analyse wurde mit dem Grashopper plugin „Ladybug 1.2.0“ gearbeitet, welches uns ermöglicht Schattenstudien zu erzeugen. Dabei wurden Schattenstudien während dem Zeitraum von 1 Stunde und von einem ganzen Tag erstellt. Zudem wurde die Belichtung der Fassade hinter dem Filter geprüft.



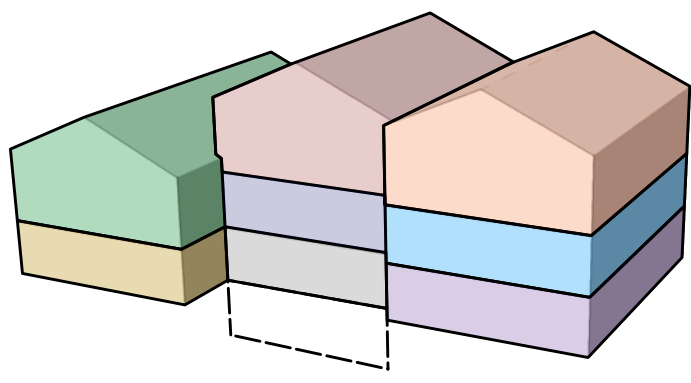
SCHATTENSTUDIE 1H



SCHATTENSTUDIE 9H



RAUMPROGRAMM



Ferienwohnung Familie (4-5 Personen)		
1x Zimmer gross	1x	19.5m2
3x Zimmer klein	3x	14.0m2
1x Essen/Kochen/Wohnen	1x	30.0m2
1x Galerie	1x	20.2m2
1x Eingang	1x	6.0m2
		124.3m2
Zusatz Wohnerverweiterung		
Eingang	1x	6.0m2
1x Zimmer gross	1x	19.5m2
1x Zimmer klein	1x	14.0m2
		40.1m2

Sitzungsraum / Spa		
2x Sitzungsraum	2x	22.7m2
1x Spa	1x	90.0m2
		105.4m2

Skiraum / Küche / Speisesaal		
1x Skiraum	1x	15.0m2
1x Restaurant	1x	100.0m2
1x Küche	1x	29.5m2
		152.5m2

Einhang / Erschl. / Lounge		
1x Eingang	1x	47.8m2
1x Erschliessung	1x	27.0m2
1x Lounge	1x	65.0m2
		141.2m2

Untergeschoss		
1x Erschliessung	1x	16.0m2
1x Allg. Lager	1x	27.0m2
1x Sanitär	1x	14.0m2
1x Technikraum	1x	14.0m2
1x Waschküche	1x	16.4m2
1x Kühlager/Lebensmit.	1x	26.5m2
1x Garderobe Mitarbeiter	1x	10.0m2
		124.5m2

Ferienwohnung Familie (4-7 Personen)		
3x Zimmer gross	3x	19.5m2
1x Zimmer klein	1x	14.0m2
1x Essen/Kochen	1x	22.0m2
1x Galerie/Wohnen	1x	20.5m2
1x Eingang	1x	6.0m2
		121.0m2
Zusatz Wohnerverweiterung		
1x Zimmer klein(extern)	1x	14.0m2
		14.0m2

Ferien-Arbeitszimmer		
3x Zimmer gross	3x	19.5m2
3x Zimmer klein	3x	14.0m2
		100.5m2

Clusterwohnung		
3x Zimmer gross	3x	19.5m2
1x Zimmer klein	1x	14.0m2
1x Essen/Kochen/Wohnen	1x	20.0m2
1x Eingang	1x	12.0m2
1x Galerie	1x	22.5m2
		135.4m2

Zusatz Wohnerverweiterung		
1x Zimmer klein	1x	13.7m2
1x Zimmer IV	1x	26.5m2
		40.2m2

Kreativraum / Kinderzimmer		
1x Kreativraum (Arbeiten)	1x	46.0m2
1x Kinderzimmer	1x	32.0m2
		78.0m2

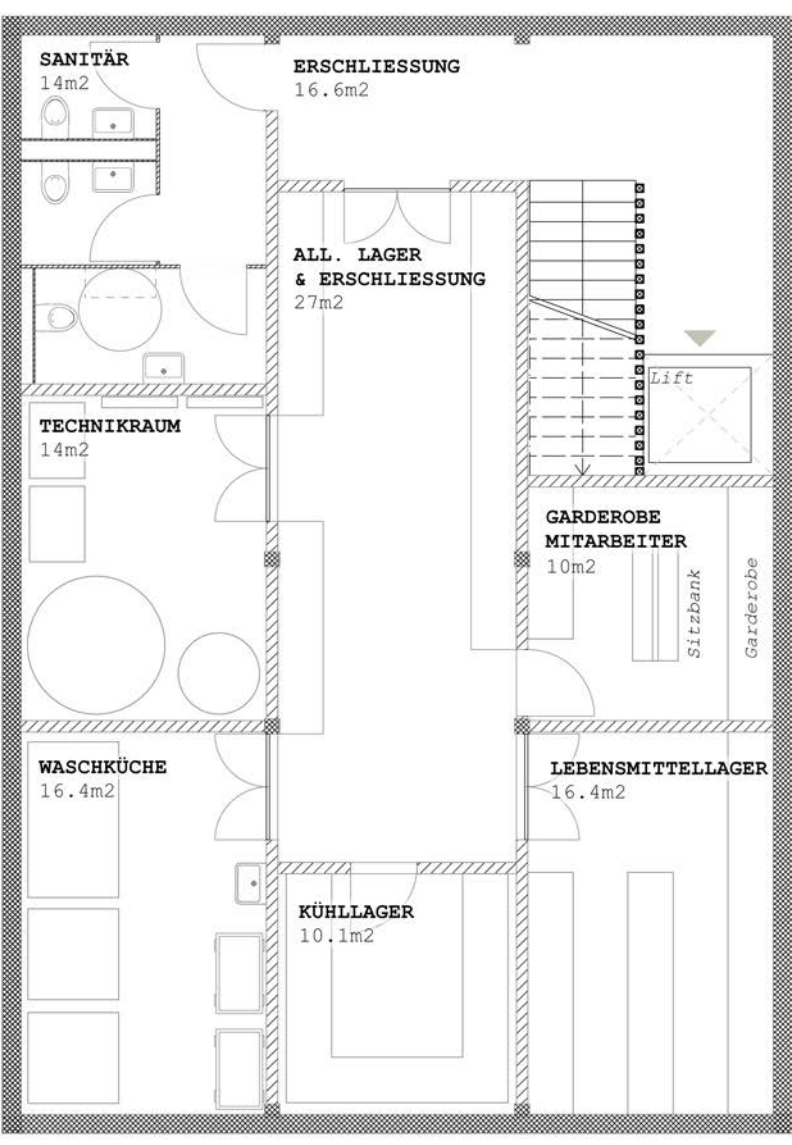
NUTZER

- Familien**
 - flexible Familiengrößen
 - Zuschaltzimmer für Grosse Familien oder Grosseltern
- Gruppen**
 - Clusterwohnung mit eigenen Zimmern und gemeinsamen Wohnräumen
- Traveler - Sportler**
 - kleine Zimmer für Übernachtung und Hygiene
- Arbeitsnomaden**
 - Erholungs- und Arbeitsräume in kurzer Zeit erreichbar.
- IV Zimmer**
 - Zimmer für beeinträchtigte Personen und zusätzlich Platz

- Personal**
 - Angestellte, welche Infrastruktur benötigen um die Gäste zu bedienen
- Gäste Restaurant**
 - Das Restaurant im Erdgeschoss bedient auf Externe Gäste
- Externe Nutzung Sitzungsraum**
 - Das Sitzungsraum kann auch durch Personen Extern gemietet werden

UNTERGESCHOSS

Ein Untergeschoss wird nur im mittleren Teil des Gebäudes ausgeführt. Dort befindet sich die Infrastruktur der Hotellerie und des Restaurants, wie Waschküche, Kühlager, Lebensmittellager und die Umkleiegarderoben der Mitarbeiter. Diese Räume werden wie auch der Technikraum klar von der restlichen Nutzung getrennt, und sind doch zentral gelegen und für die Mitarbeiter schnell und leicht erreichbar.



GRUNDRISS UNTERGESCHOSS 1:100

NUTZUNG UMGEBUNG

1. Terrasse Restaurant ca. 90m2
 - Integrierte Randsitzbänke
2. Gemüsegarten ca. 120m2
 - Regionales Gemüse für das Restaurant
3. Sonnenterrasse ca. 50m2
 - Holzsteg mit Schilf umgeben
4. Naturbad (Weiber) ca. 150m2
 - Sportbecken
5. Hotpotbereich
 - 3 schwedenbäder mitte von Schilf
6. Obstgarten
 - Regionales Obst für das Restaurant
 - Sichtschutz
7. Naturwiese
 - Bezug zu nachbarschaft Kulturwiese
8. Brücke
 - Holzbrücke
9. Pflanzen
 - Wasserfilter
 - Sichtschutz
10. Kinderbecken ca. 50m2
 - Treppeneinstieg
 - geringe Tiefe
11. Kinderterrasse ca. 30m2
 - Beschattung durch Baum
12. Kleiner Pfad
 - Erschliessung und Erholungspfad
13. Terrasse Lunch ca. 35m2
 - Integrierte Randsitzbank
14. Parkplätze Hotel
 - Mitarbeiterparkplätze
15. Parkplätze Velo
 - Elektroanschluss
 - Flyer etc.
16. Brunnen mit Sitzplatz
 - Identifikation
 - Tradition
17. Anlieferung Restaurant
 - 1x Parkplatz

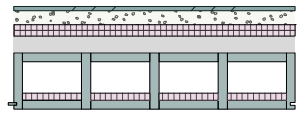


GRUNDRISS ERDGESCHOSS & UMGEBUNG 1:100

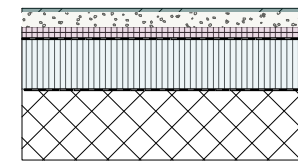
m 1 2 5

AW (439mm)	Wert:	0.132 W/m²K
3Schichtplatte Fi/Ta als Luftdichtebene als Statikebene als Innenbeplankung	19mm	
Rahmenholz Fi/Ta gedämmt mit Zellulosefaser	280mm	
Weichfaserplatte als Windsichtebene	60mm	
Vertikale Lattung Fi/Ta als Lüftungsebene	30mm	
Horizontale Lattung Fi/Ta	30mm	
Vertikale Schallung Lärche unbehandelt	20mm	

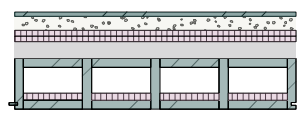
GD u EG (369mm)	
Parkett	15mm
Zementestrich	50mm
Trittschalldämmung	2*22mm
Splitt elastisch gebunden	60mm
Lignatur LFE Silencel2-Ak. als Statikelement als Akustikelement als Schallschutz	200mm



Bodenplatte (539mm)	Wert:	0.150 W/m²K
Parkett		15mm
Unterlagsboden		50mm
Trittschalldämmung als Ebene für Bodenheizung		2*22mm
Dampfbremse		
Dämmung		180mm
Trennlage		
Beton		250mm



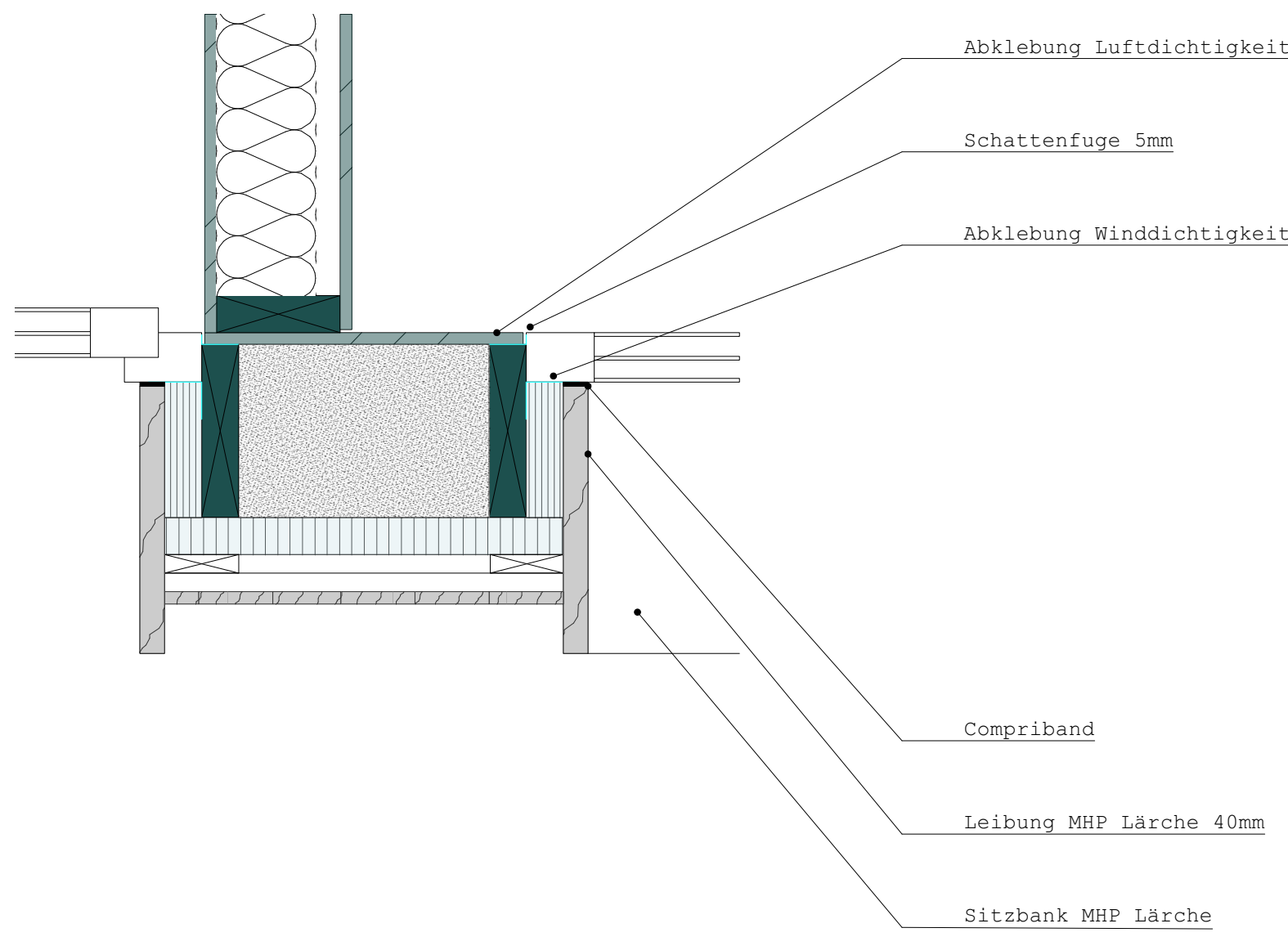
GD u OG (289mm)	
Parkett	15mm
Zementestrich	50mm
Trittschalldämmung	2*22mm
Splitte elastisch gebunden	60mm
Lignatur LFE Silence 12 als Statikelenent als Schallschutz	180mm



Das Diagramm zeigt einen vertikalen Querschnitt durch ein Fensterbauteil. Es ist eine detaillierte Schnittzeichnung, die verschiedene Schichten und Materialien darstellt. Von oben nach unten sind folgende Elemente beschriftet:

- Fensterbank**: Die oberste horizontale Struktur.
- Sitzbank MHP Fi/Ta**: Die Schicht unmittelbar unter der Fensterbank.
- Innenleibung MHP Fi/Ta**: Die innere Umkleehöhle des Fensters.
- Innensims MHP Fi/Ta**: Die innere horizontale Abgrenzung.
- Ablebung Luftdichtigkeit**: Die Dichtungsebene für die Luftdichtheit.
- Ablebung Winddichtigkeit**: Die Dichtungsebene für die Winddichtheit.
- Comcriband**: Ein Band, das die Dichtungsebenen zusammenhält.
- Leibung MHP Lärche 40mm**: Die äußere Umkleehöhle aus Lärche.
- Sitzbank Betoelement**: Die unterste horizontale Struktur.

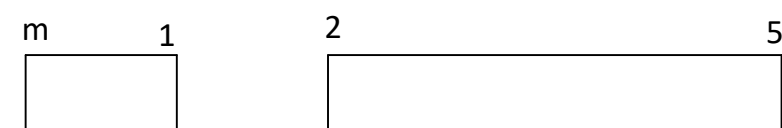
Die Zeichnung verwendet verschiedene Schraffuren und Linien, um die verschiedenen Materialien und die räumliche Anordnung der Bauteile zu verdeutlichen.



ANSCHLUSSDETAIL VON ZWEI ZIMMER | 1:10

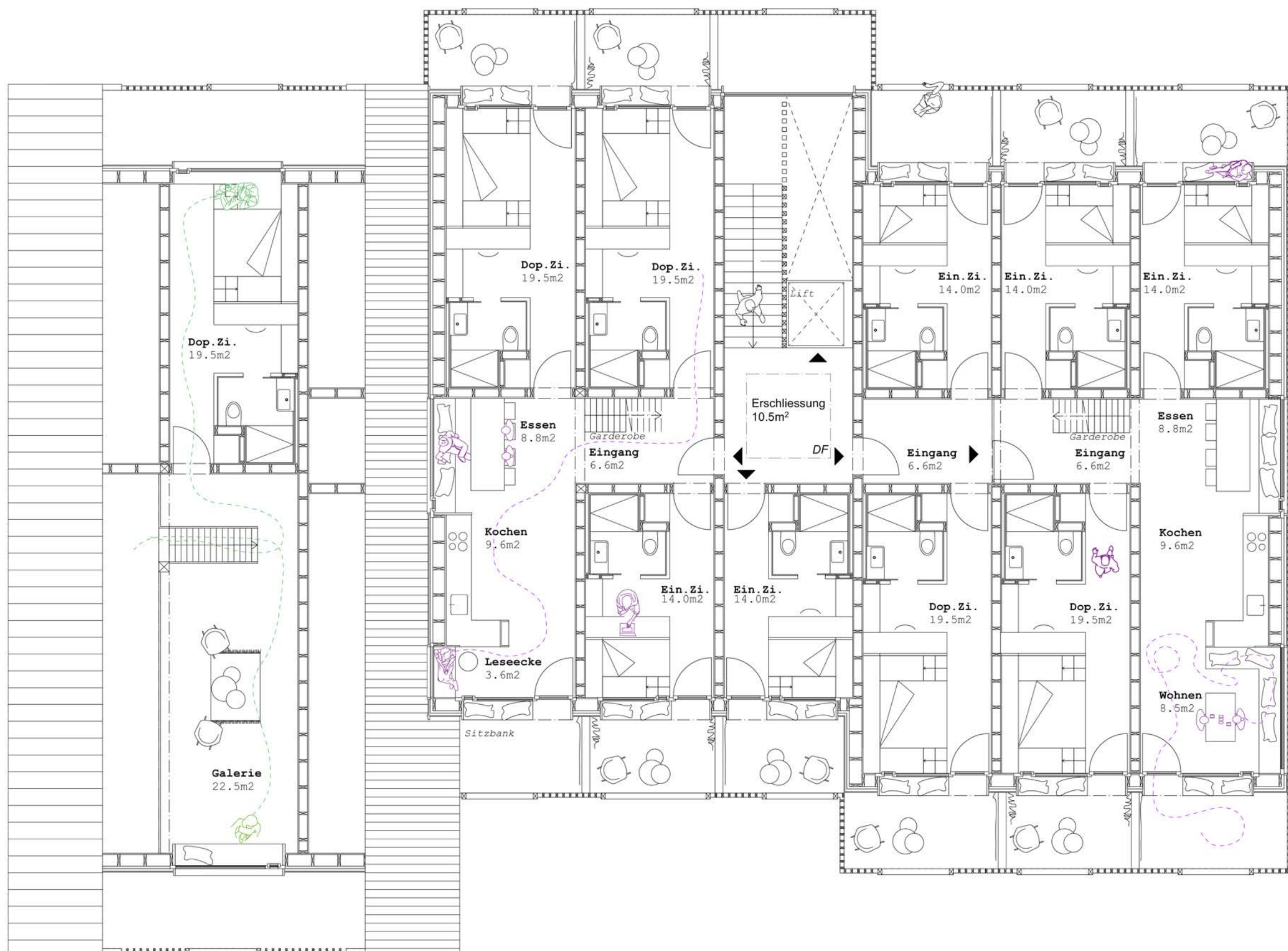


1.OBERGESCHOSS | 1:50



This architectural section drawing illustrates a three-story residential building with a gabled roof. The structure is divided into three main vertical sections. The leftmost section features a ground-floor living area with a sofa and a dining area with a table and chairs, and a second-floor bedroom with a bed and a bathroom. The middle section has a ground-floor living area with a large fireplace and a dining area, and a second-floor bedroom with a bed. The rightmost section includes a ground-floor living area with a large fireplace and a dining area, and a second-floor bedroom with a bed. The drawing shows various interior details such as furniture, lighting, and structural elements like walls, doors, and windows.

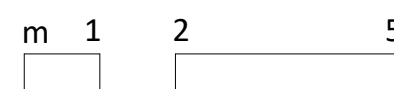
m 1 2 5

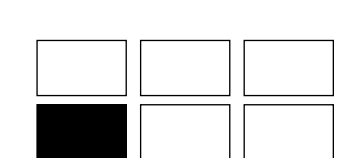
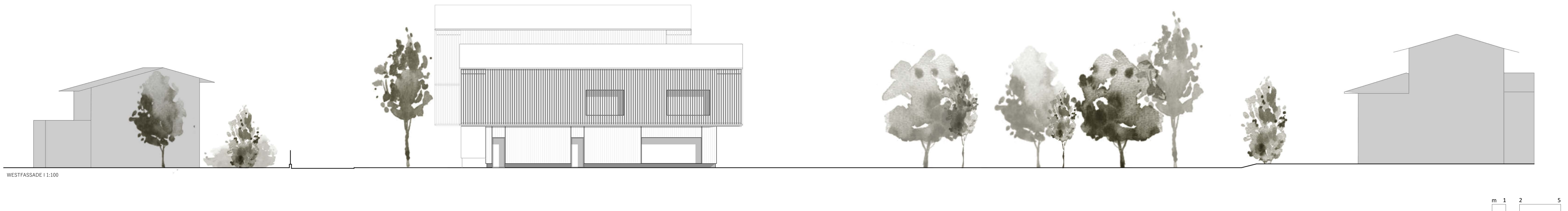
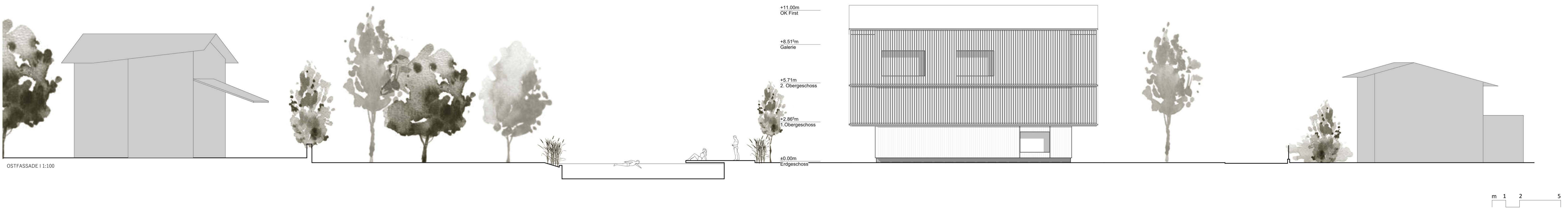
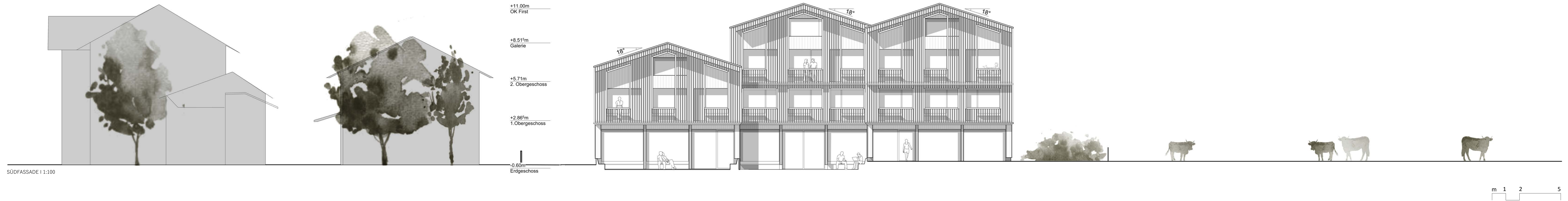


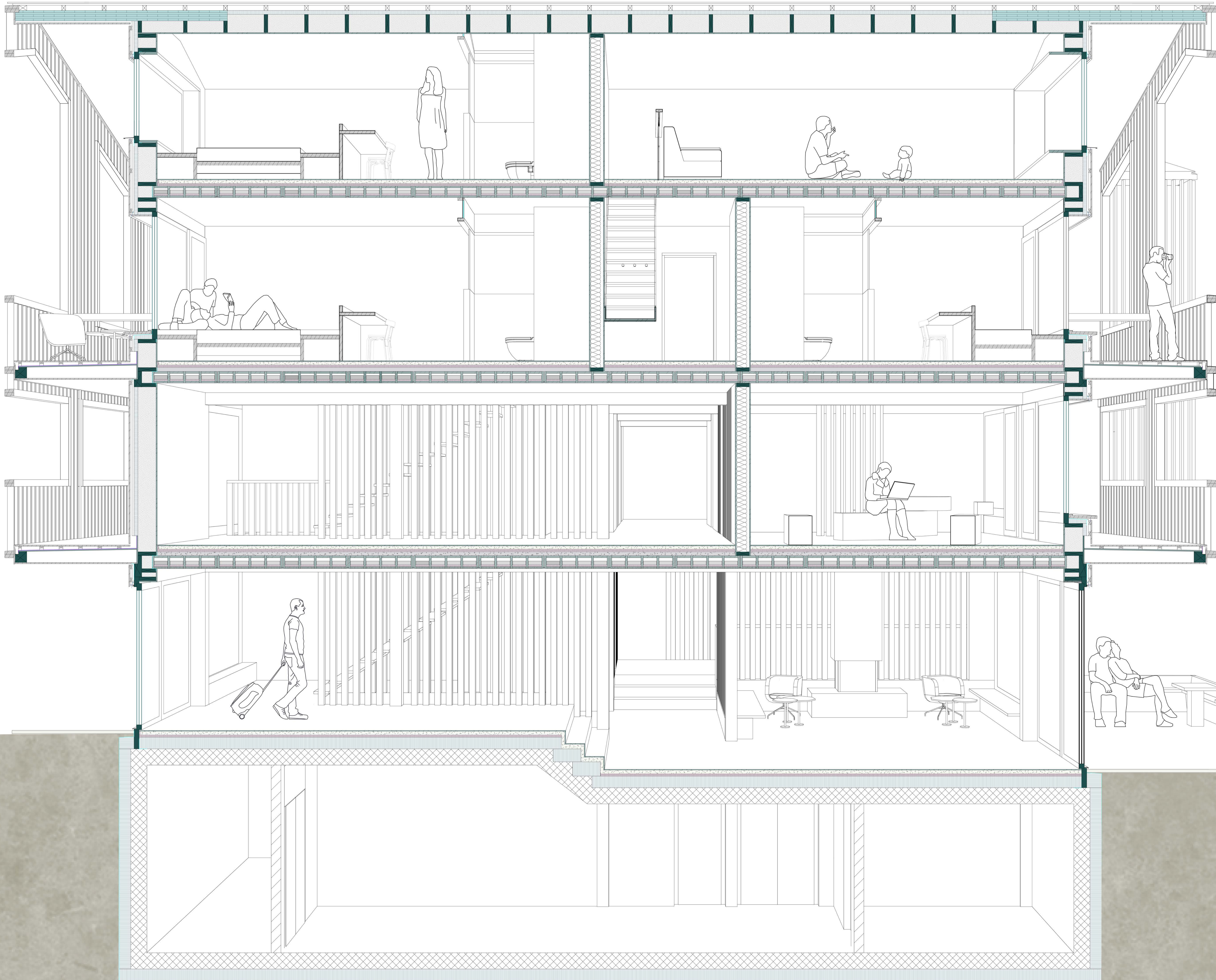
2.OBERGESCHOSS | 1:100



GALERIEGESCHOSS | 1:100







DACH (von innen nach aussen)
- 3Schichtplatte F1/Ta 19MM
- Rahmenholz F1/Ta 280MM
- Weichfaserplatte 60MM
- Unterdach 80MM
- Konterlattung 40MM
- PV-Anlage, inkl. Lattung

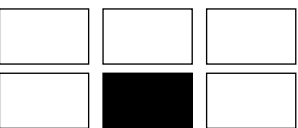
GD U OG (von oben nach unten)
- Parkett 15MM
- Zementestrich 50MM
- Trittschalldämmung 2*22MM
- Split elastisch gebunden 60MM
- Lignatur LFE Silence 12 180MM

AUSSENWAND (von innen nach aussen)
- 3Schichtplatte F1/Ta 19MM
- Rahmenholz F1/Ta 280MM
- Weichfaserplatte 60MM
- Vertikale Lattung F1/Ta 30MM
- Horizontale Lattung F1/Ta 30MM
- Vertikale Schallung Lärche 20MM

GD U EG (von oben nach unten)
- Parkett 15MM
- Zementestrich 50MM
- Trittschalldämmung 2*22MM
- Split elastisch gebunden 60MM
- Lignatur LFE Silence 12-Ak, 200MM

Bodenplatte (von oben nach unten)
- Parkett 15MM
- Unterlagsboden 50MM
- Trittschalldämmung 2*22MM
- Dampfbremse 180MM
- Dämmung 250MM
- Trennlage
- Beton

m 0.2 0.4 1

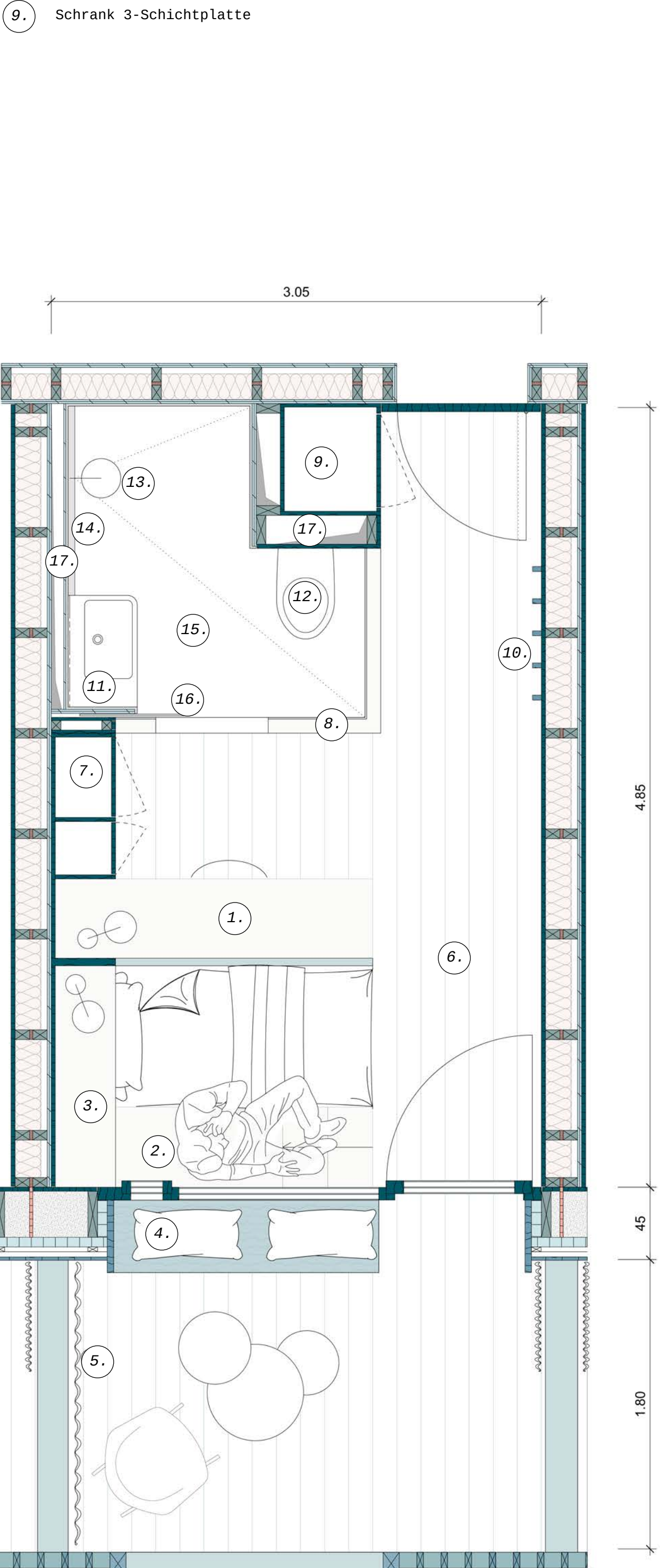


DETAILPERSPEKTIVE I 1:20

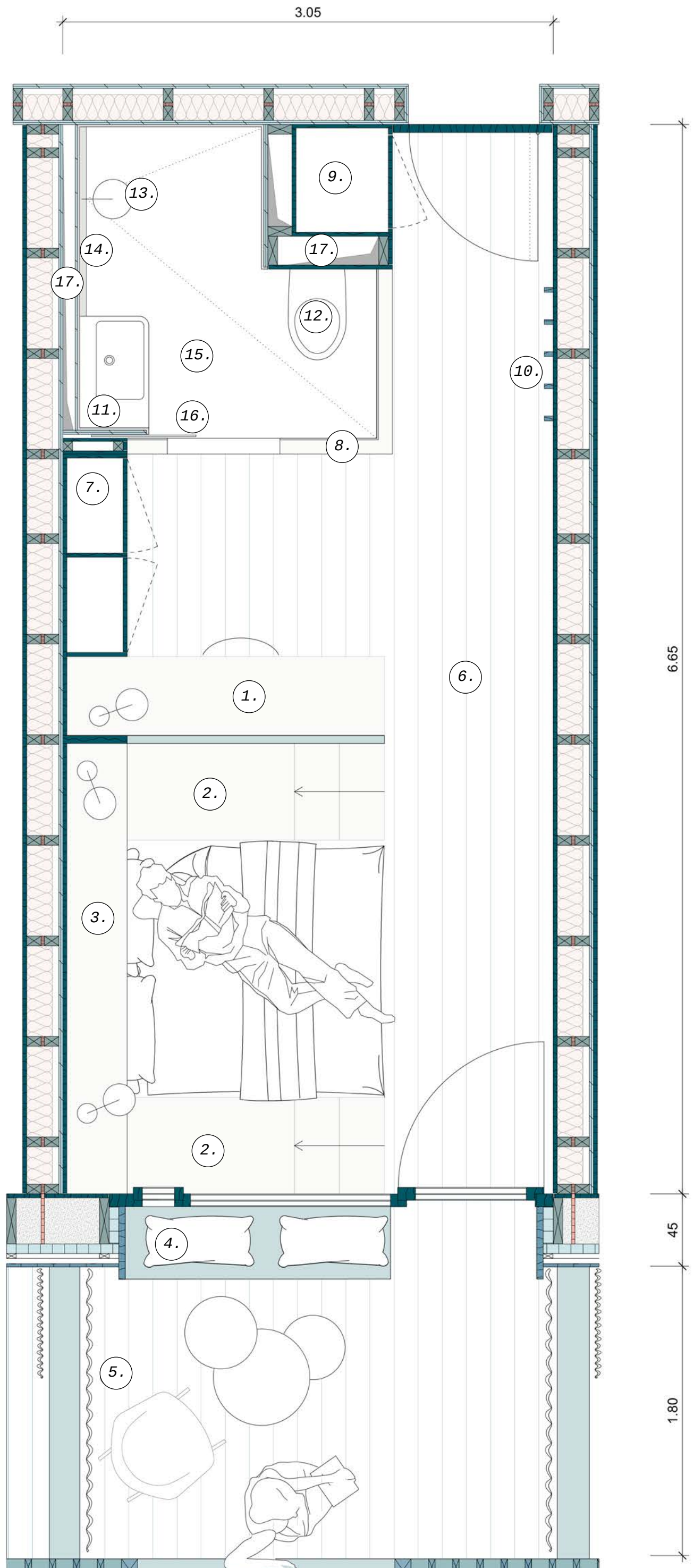


ELEMENT ZIMMER

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Bürotisch aus 3-Schichtplatte | 10. Garderobe |
| 2. Bettpodest aus 3-Schichtplatte | 11. Waschtisch mit Spiegel |
| 3. Bettkopf aus 3-Schichtplatte | 12. WC Montage Unterputz |
| 4. Sitzbank aus Lärche | 13. Regendusche |
| 5. Aussenvorhang in Leinen | 14. Bodenrinne |
| 6. Holzbelag Weissanne druckimprägniert für innen und aussen Belag | 15. Fugenloser Boden |
| 7. Schrank aus 3-Schichtplatte | 16. Glasschiebetüre |
| 8. Glasscheibe und Holzbrüstung | 17. Steigzone |
| 9. Schrank 3-Schichtplatte | |



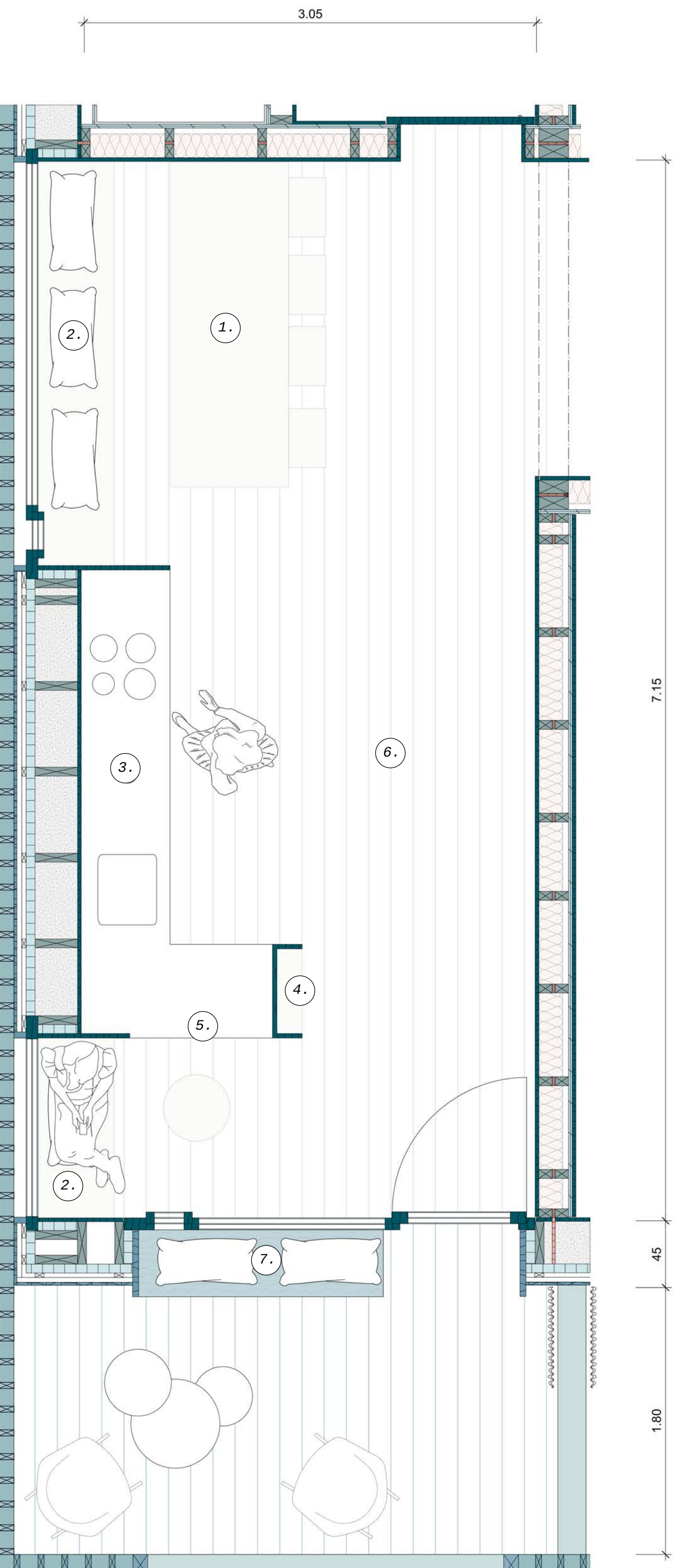
ELEMENT EINZELZIMMER | 1:25



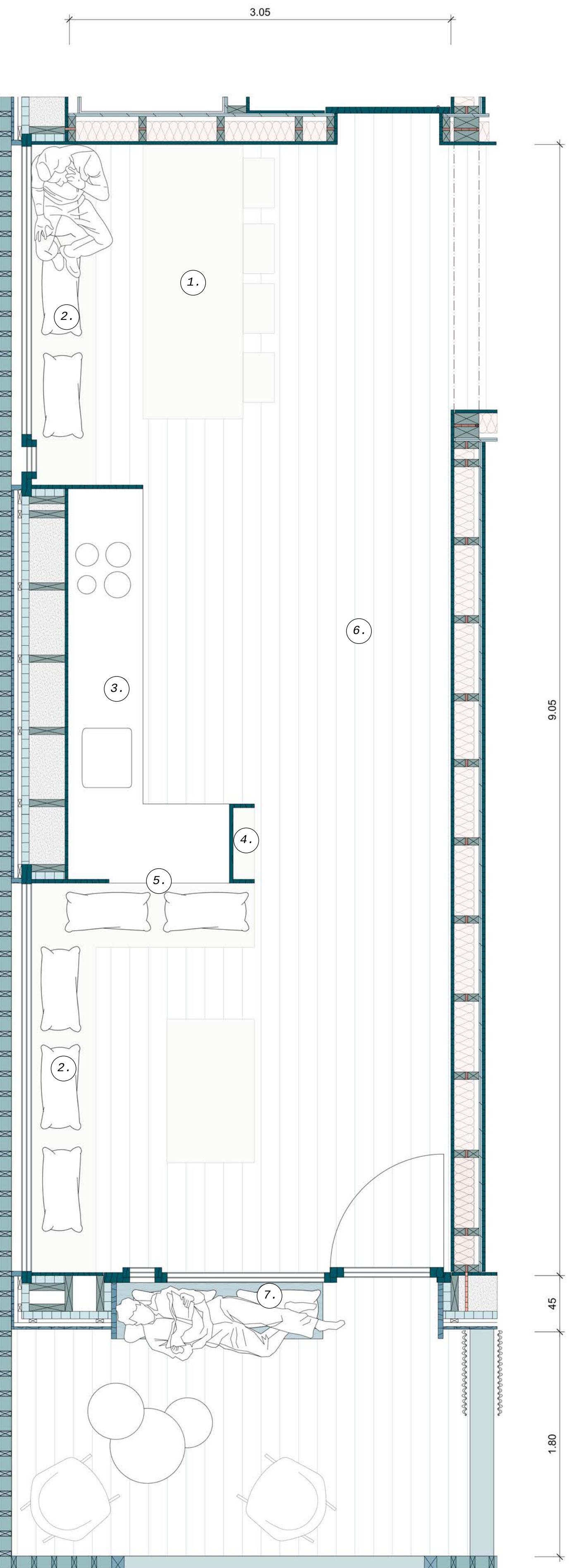
ELEMENT DOPPELZIMMER | 1:25

ELEMENT WOHNEN

- | | |
|--|--|
| 1. Esstisch und Stühle aus 3-Schichtplatte | 5. Passe-Plats |
| 2. Sitzbank aus 3-Schichtplatte | 6. Holzbelag Weissanne druckimprägniert für innen und aussen Belag |
| 3. Küche aus MDF, gemalt | 7. Sitzbank aus Lärche |
| 4. Regal aus 3-Schichtplatte | |



ELEMENT WOHNEN KLEIN | 1:25



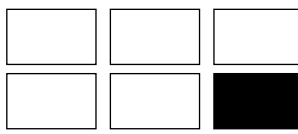
ELEMENT WOHNEN GROSS | 1:25



MATERIALISIERUNG RESTAURANT



MATERIALISIERUNG GALERIE



GEBÄUDESCHNITT OST | 1:20

FASSADE OST | 1:20